



© Adolf Bereuter

Das Moor im Ortsteil Fohren wurde in den 1970er Jahren großteils trockengelegt. Übrig blieb am Waldrand eine feuchte Streuwiese, die es dem Großvater wert war in Bauland umzuwidmen. Es war schattiger dort, als an den besseren Grundstücken und der Bauer hatte seine Prioritäten.

Das Haus des Architekten bildet heute einen Schluss-Strich zum Siedlungsgebiet. Langgestreckt, von Süd nach Nord, wie ein liegender Baumstamm, eineinhalb Stockwerke hoch, mit durchlaufendem Satteldach. Zum Wald- und Landschaftsraum vermittelt als Ankunftsort eine Art „Tenne“. Früher ein landwirtschaftlicher Durchfahrtsraum des Bregenzerwälder Bauernhauses, trennt und verbindet sie hier als offenes Entree zwei Bereiche. Mit traditionellen, großen Schiebetoren kann dieser Übergangsbereich das Haus abschließen oder zur Landschaft erweitern. Wind- und wettergeschützt gelangt man von dort ins „Hündarhus“ - hier Studio und Garage - oder ins Wohnhaus - „Vordarhus“. Man folgt nach der Diele dem seitlich einfallenden Licht in die offene Küche mit Essplatz am übergroßen Fenster. Den Kopf des Hauses bildet der Wohnbereich, allseitig in Holz ausgeschlagen, bis in den Giebel. Hier noch deutlicher das Thema des Hauses: Dach und Baum. Sind es im Innersten handwerklich gefertigte dunkle Betonoberflächen im Wechsel mit lebendigem heimischem Ulmenholz, so sind sämtliche nach außen gekehrte Flächen in heller Tanne gehalten. Entgegen dem räumlichen Luxus im Erdgeschoß - wo das öffentliche Leben der Familie stattfindet - sind im ersten Stock die Zimmer kompakt, durchgängig in geschliffenem Tannenholz, einfacher und noch feiner ausgebaut. Belichtet wird mit Einschnitt im Dach und großen Glastüren, auf der anderen Seite mit Dachflächenfenstern.

Beim Bauen ließ man sich Zeit. Im eigenen Wald wurde das Holz ausgesucht, geschlägert (beim richtigen Mondzeichen), gesägt und verbaut. 70 Fichten und Tannen für alles: Konstruktion, Wandflächen, Türen, Bodenaufbau, Bodendielen. Es gibt keine Werkstoff-, keine Gipskartonplatten. Wenn man die Arbeitszeit als Qualität

## Haus am Moor

6942 Krumbach, Österreich

ARCHITEKTUR  
**bernardo bader architekten**

BAUHERRSCHAFT  
**bernardo bader architekten**

TRAGWERKSPLANUNG  
**planDREI**

FERTIGSTELLUNG  
**2012**

SAMMLUNG  
**Vorarlberger Architektur Institut**

PUBLIKATIONSdatum  
**20. März 2014**



© Adolf Bereuter



© Jörg Seiler



© Adolf Bereuter

## Haus am Moor

und Mehrwert des „Tuns“ ansetzt, gibt es zudem Kostenvorteile. Weiters kam beim Aushub brauchbarer Lehm in einen Meter Tiefe zum Vorschein. Dieser wurde nach Dornbirn gebracht, zu Ziegeln gepresst und luftgetrocknet. In den Rillen der Ziegelsteine wurden die Fußbodenheizungsrohre eingelegt und mit sägerohem Tannenboden belegt.

Ein konsequenter Holzbau, welcher der Tradition des Bregenzerwälder Hauses verbunden ist. (Text: Martina Pfeifer Steiner)

### DATENBLATT

Architektur: bernardo bader architekten  
 Mitarbeit Architektur: Sven Matt  
 Bauherrschaft: bernardo bader architekten  
 Mitarbeit Bauherrschaft: Michaela Bader  
 Tragwerksplanung: planDREI  
 Mitarbeit Tragwerksplanung: Günther Hammerer  
 Fotografie: Adolf Bereuter, Markus Bstieler, Jörg Seiler

Maßnahme: Neubau  
 Funktion: Einfamilienhaus

Planung: 2008 - 2010  
 Ausführung: 2010 - 2012

Grundstücksfläche: 927 m<sup>2</sup>  
 Bruttogeschossfläche: 412 m<sup>2</sup>  
 Nutzfläche: 270 m<sup>2</sup>  
 Bebaute Fläche: 312 m<sup>2</sup>  
 Umbauter Raum: 1.466 m<sup>3</sup>

### NACHHALTIGKEIT

Heizwärmebedarf: 20,0 kWh/m<sup>2</sup>a (Energieausweis)

### AUSFÜHRENDE FIRMEN:

Baumeisterarbeiten: Haller Bau, Sulzberg  
 Zimmerer (Konstruktion): Gerhard Bilgeri, Riefensberg  
 Elektro: Rainer Sutter Elektroinstallation, Krumbach  
 HLS: Siegfried Steurer Installationen, Andelsbuch



© Adolf Bereuter



© Adolf Bereuter



© Adolf Bereuter

## Haus am Moor

Dach- u. Spengler: Siegfried Kramser Spenglerei, Egg

Ofen: Ewald Voppichler, Egg

Holzfußböden: Helmut Fink, Au

Tischler (Innenausbau, Möbel): Tischlerei / Zimmerei Michael Kaufmann, Reuthe

Tischler(Innenausbau, Möbel): Holzwerkstatt Markus Faißt, Hittisau

### AUSZEICHNUNGEN

2013 BTV Bauherrenpreis für Vorarlberg und Tirol, Preisträger; 2013 Holzbaupreis,

Preisträger; Das Beste Haus 2013, Nominierung; 2013 Internationaler

Weißtannenpreis, Preisträger



© Markus Bstieler

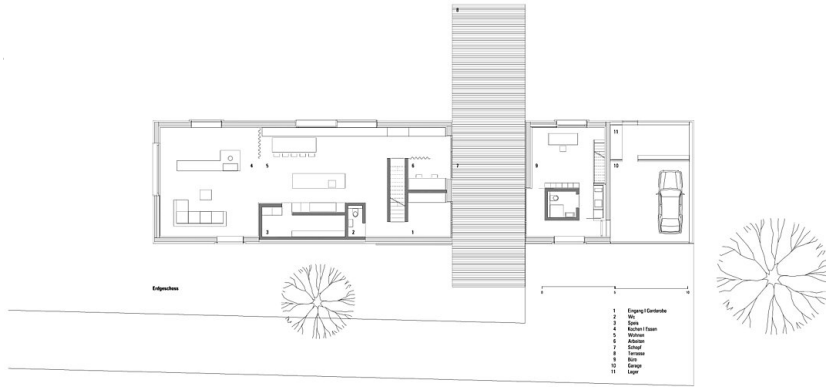


© Markus Bstieler



© bernardo bader architekten

Haus am Moor



Grundriss Erdgeschoß



Grundriss Obergeschoß

Obergeschoss

- |    |                 |
|----|-----------------|
| 1  | Bed / Garderobe |
| 2  | Zimmer          |
| 3  | Zimmer          |
| 4  | Terrasse        |
| 5  | Luftraum        |
| 6  | Baum            |
| 7  | Gang            |
| 8  | Zimmer          |
| 9  | Luftraum        |
| 10 | Galerie         |
| 11 | Deckboden       |